



Offene Vergaben

Zwischenbericht | Call 13 | Projekt ID 4012

Lizenz: CC-BY-SA

Inhalt

1 Einleitung	3
2 Status der Arbeitspakete.....	3
2.1 Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1>	3
2.2 Recherche und Konzeption - <AP2>	3
2.3 Grafik & Design - <AP3>	4
2.4 Entwicklung: Beta-Version - <AP4>.....	4
2.5 Fine-Tuning von OffeneVergaben.at - <AP5>	5
2.6 Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6>	6
3 Zusammenfassung Planaktualisierung.....	6
4 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung.....	6
5 Eigene Projektwebsite	6

1 Einleitung

Das Projekt Offene Vergaben hat zum Ziel, erstmals in Österreich verfügbare Daten zu Auftragsvergaben der öffentlichen Hand aufzubereiten und sie so einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auf der Transparenzplattform [OffeneVergaben.at](https://www.offenevergaben.at) werden NutzerInnen die Daten durchsuchen und filtern, anhand von interaktiven Visualisierungen erkunden und auch herunterladen können. Weiters ist auch ein Benachrichtigungs-System geplant, das NutzerInnen per Email individuell über für sie relevante neue Vergaben informiert.

Die Plattform bietet Profile aller Auftragnehmer sowie aller öffentlichen Auftraggeber und eine Übersicht, was die Republik kauft. So liefert dieses Projekt anhand von offenen Daten (open data), die seit März 2019 für Aufträge der öffentlichen Hand über €50.000 veröffentlicht werden, ein täglich aktualisiertes Bild öffentlicher Auftragsvergaben. Dadurch entsteht echte Transparenz und damit ein Mehrwert für die öffentliche Hand als Käufer und für liefernde Unternehmen, die jeweils einen besseren Marktüberblick erhalten, sowie für die Bürgerinnen und Bürger – schließlich geht es um insgesamt rund 70 Milliarden Euro pro Jahr an öffentlichen Mitteln, die die Republik Österreich in Form von Aufträgen vergibt.

2 Status der Arbeitspakete

2.1 Detailplanung und Formales am Projektstart - <AP1>

Am Projektstart haben wir den Förder-Vertrag unterschrieben und einen detaillierten Projektplan erarbeitet, der von der Netidee samt einer Liste der Projektergebnisse abgenommen wurde. Unter <https://www.informationsfreiheit.at/offenevergaben/> haben wir eine vorläufige Projekt-Webseite erstellt.

Das Arbeitspaket haben wir ohne Abweichungen abgeschlossen.

2.2 Recherche und Konzeption - <AP2>

Am Anfang des Projektes haben wir uns vergleichbare Plattformen in anderen Ländern angesehen, die Daten rund um Auftragsvergaben aufbereiten. Diese Analyse hat uns bei der Konzeption von OffeneVergaben.at geholfen, da wir uns an diesen Vorbildern orientieren konnten. Auf dieser Basis haben wir entschieden, welche Darstellungsformen, Filteroptionen und Visualisierungen sinnvoll sind, und welche Struktur die Webseite haben soll. So haben wir auch gelernt, welche Fehler wir von vorne herein vermeiden können, und haben etwa beim Design der Frontpage viel Augenmerk darauf gelegt, NutzerInnen zu ermuntern, die Inhalte der Seite zu erkunden. Entsprechend haben wir als Team gemeinsam Vorgaben die Struktur und Funktionalität der Seite erarbeitet, die dann von unserer Designerin visuell umgesetzt wurden. Weiters haben wir auch die Struktur der Datenbank erarbeitet.

Darüber haben wir Texte und Elemente für OffeneVergaben.at entwickelt. Einige Texte und Inhalte der Webseite werden noch im Zuge des Launches der Beta-Version ergänzt bzw. erweitert.

2.3 Grafik & Design - <AP3>

Unsere Designerin Elvira Stein hat ein Projekt-Logo sowie Vorlagen und Icons für die Entwickler erarbeitet. Gemeinsam haben wir als Projektteam Struktur und Aufbau der Webseite erarbeitet und dabei insbesondere Augenmerk darauf gelegt, die Seite für auch für NutzerInnen ohne Expertenwissen möglichst gut zugänglich zu machen.

Erst im Frühsommer hatten wir eine solide Datenbasis zur Verfügung, anhand derer wir im Detail planen konnten, welche Aussagen und Analysen möglich sein werden und welche Visualisierungen umgesetzt werden können. So stellte sich etwa heraus, dass der Detailgrad von veröffentlichten Daten zum Ort einer Auftragsvergabe in vielen Fällen gering ist, und bei vielen Aufträgen eine Verortung eines Auftrages nicht möglich ist oder nur wenig Erkenntnisgewinn bringt.

Nach dem Launch der Beta-Version werden wir noch kleinere Design-Anpassungen und Änderungen und Vorlagen erarbeiten, etwa wie Email-Benachrichtigungen für NutzerInnen aussehen werden. Das Arbeitspaket ist also noch nicht vollständig abgeschlossen und wird sich noch weiter bis hin zum Launch der finalen Version der Webseite ziehen.

2.4 Entwicklung: Beta-Version - <AP4>

Unsere Entwickler haben in einem ersten Schritt das Backend der Plattform entwickelt, samt einer Infrastruktur, die täglich die verschiedenen Datenquellen bzw. Datensätze zu Auftragsvergaben scrappt, die über data.gv.at publiziert werden. In einem zweiten Schritt wurde die Datenbank gebaut, die dem Projekt zu Grunde liegt. Im Sommer wurde die Arbeit an der Umsetzung des Designs begonnen und Ende September in einem Softlaunch eine pre-Beta Version der Seite online gestellt, die unter OffeneVergaben.at erreichbar ist.

Die Seite bietet bereits eine Übersicht über die größten Auftragnehmer und Auftraggeber und die Möglichkeit, diese nach Anzahl der Vergaben oder nach Auftragsvolumen anzuzeigen. Über eine Suchfunktion können Auftragnehmer oder Auftraggeber gesucht werden, oder einzelne Aufträge, Lieferanten und Auftraggeber über entsprechende auf der Frontpage verlinkte Seiten gefunden werden. Die Übersichtsseiten beinhalten auch erste Filter und erlauben, Datensätze nach bestimmten Kriterien zu sortieren (z.B. nach Anzahl der Bieter, Auftragswert, etc.). Dazu gibt es für jeden Auftragnehmer und Auftraggeber eine Profil-Seite.

In nächsten Schritten werden Visualisierungen umgesetzt, Such- und Filterfunktionen ausgeweitet, die auf den Profil-Seiten angezeigten Informationen ausgebaut und Auftragnehmer sowie Auftraggeber manuell in Gruppen zusammengefasst. Das soll ermöglichen, dass sich UserInnen etwa ein Gesamtbild der Aufträge der ÖBB-Gruppe oder

der Stadt Wien machen können. Denn in vielen Fällen gibt es Tochter-Unternehmen oder verschiedene Abteilungen einer Behörde, die jeweils eigenständig Auftragsvergaben veröffentlichen. Weiters wollen wir so Ergebnisse besser zusammenfassen, die aufgrund unterschiedlicher Schreibweisen von staatlichen Stellen und Firmen nicht zusammen aufscheinen.

Im Laufe des Oktobers werden wir die Beta-Version der Seite erreichen und diese breiter kommunizieren.

Der Launch der Plattform erfolgte mit einer Verzögerung von ca. zwei Monaten gegenüber dem ursprünglichen Plan, unter anderem weil wir im Frühsommer länger als vorhergesehen auf eine größere Datenbasis warten mussten, um über die Zweckmäßigkeit einiger Funktionen und Darstellungen entscheiden zu können, und weil die einzelnen Design- und Entwicklungsschritte etwas länger gedauert haben, als wir ursprünglich gedacht hatten.

2.5 Fine-Tuning von OffeneVergaben.at - <AP5>

Das Fine-Tuning wird nach dem öffentlichen Launch der Beta-Version beginnen und damit mit etwas Verzögerung.

2.6 Koordination, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit & Partnerschaften - <AP6>

Unser Team hat sich in mehreren Arbeitstreffen und via Email, Slack und telefonisch koordiniert.

Wir haben die Idee hinter Offene Vergaben am Projektbeginn am GovCamp Wien (30.11.2018) präsentiert und das Projekt VertreterInnen des Bundesrechenzentrums, die die Veröffentlichung der Vergabe-Daten als Open Data über data.gv.at betreut haben, vorgestellt. Im Mai haben wir uns am Anti-Korruptionstag des Bundesamts zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung (BMI) in St. Pölten, der in diesem Jahr das Schwerpunktthema öffentliche Auftragsvergaben hatte, mit ExpertInnen aus der Verwaltung ausgetauscht.

Wir sind in Gesprächen mit einem Unternehmen, das sehr an dem Projekt interessiert ist und über unsere Blogposts darauf aufmerksam geworden ist. Das Unternehmen überlegt ein zukünftiges Sponsoring, was eine Fortführung des Projekts ermöglichen würde.

Mit dem Soft-Launch der pre-Beta Version von OffeneVergaben.at haben wir Kontakt mit mehreren staatlichen Stellen aufgenommen, um sie auf Probleme bei der Datenqualität der von ihnen veröffentlichten Daten hinzuweisen und eine Verbesserung zu erreichen – oder zumindest nachvollziehen zu können, wie bestimmte Angaben in den Daten einzuordnen sind. Sobald wir all unsere Kern-Features implementiert und die Beta-Version fertig haben, werden wir das Projekt staatlichen Stellen kommunizieren und präsentieren, die wir als wichtige potentielle Nutzer unserer Daten sehen.

3 Zusammenfassung Planaktualisierung

Der Soft-Launch unserer pre-Beta Version von OffeneVergaben.at erfolgte mit etwas Verzögerung, die Beta-Version wird im Laufe des Oktobers finalisiert und dann auch breiter kommuniziert. In weiterer Folge erwarten wir keine zeitlichen Verzögerungen und einen Projekt-Abschluss im ersten Quartal 2020. Der Netzplan wurde entsprechend angepasst.

4 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Wie oben unter 2.6 beschrieben haben wir uns mit ExpertInnen aus der Verwaltung.

Unsere Fortschritte haben wir in bislang sechs Blogposts dokumentiert, bis zum Projektabschluss werden es zumindest 12 Posts sein.

Wir haben bereits einigen Journalisten von dem bevorstehenden Start der Plattform erzählt und sehen erstes Interesse an Recherchen auf Basis der Daten von OffeneVergaben.at. Im Laufe des Oktobers werden wir die Plattform breiter medial kommunizieren, insbesondere über Social Media und über den Newsletter des Forum Informationsfreiheit. Dazu werden wir die Plattform mit Google Ads (Ad Grant) bewerben.

Weiters werden wir rund um den Start der Beta-Version verstärkt Stakeholder in der Verwaltung kontaktieren, um Sie auf das Projekt und Nutzungsmöglichkeiten hinzuweisen und Feedback für weitere Verbesserungen zu bekommen.

5 Eigene Projektwebsite

<http://offenevergaben.at>

sowie <https://www.informationsfreiheit.at/offenevergaben/> (fungierte in den ersten Monaten als Platzhalter)